

9-Monatsbericht 2014

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September

**GESAMTLEISTUNG LEGT UM 22%
AUF EUR 577,4 MIO. ZU;
EBIT STEIGT UM 27,5% AUF EUR 30,5 MIO.**

**PERIODENÜBERSCHUSS STEIGT NACH NEUN MONATEN 2014
AUF EUR 26,2 MIO. UND RESULTIERT IN EINEM
EPS VON EUR 1,35 (EUR 0,76 NACH 9M 2013)**

**LUXSPACE FÜHRT ERFOLGREICH
PRIVATE MOND MISSION DURCH
„MANFRED MOON MEMORIAL MISSION“ (4M)**

**CGS UNTERZEICHNET VERTRAG ZUR REALISIERUNG
DES MICROWAVE IMAGER (MWI)
IM GESAMTWERT VON EUR 134 MIO.**

**GALILEO*-FOC-SATELLITEN FM01 + FM02:
ESA HAT ORBIT-KORREKTURMASSNAHMEN
EINGELEITET, SATELLITEN WEITERHIN
IN GUTEM ZUSTAND**

Unternehmensportrait

Das Unternehmen

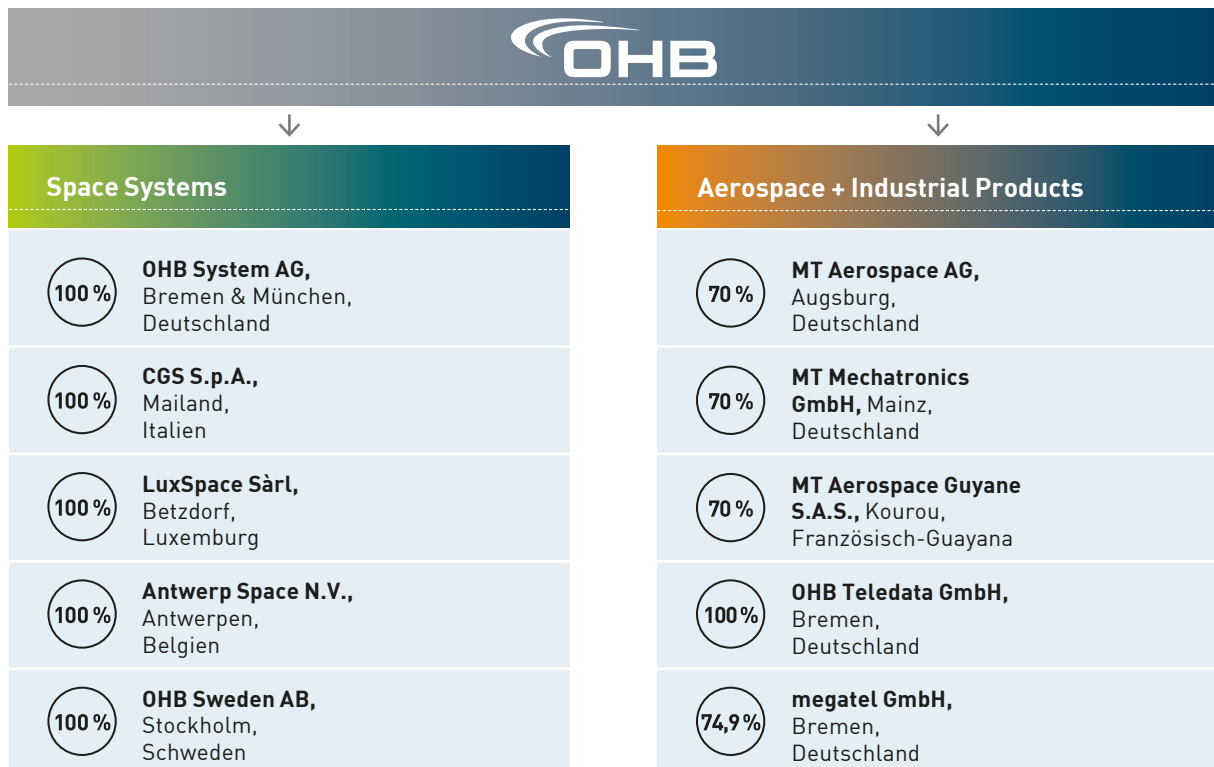
Die OHB AG ist ein börsennotiertes deutsches Raumfahrtunternehmen und steht für mehr als 30 Jahre Hochtechnologie. Zwei Unternehmensbereiche bedienen die Kunden mit anspruchsvollen Lösungen und Systemen. Im Geschäftsjahr 2013 belief sich die Gesamtleistung auf EUR 700 Mio.

Space Systems

Der Fokus dieses Unternehmensbereichs liegt in der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung von erdnahen und geostationären Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung. In der Bemannten Raumfahrt liegen die Schwerpunkte bei Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS. Im Bereich Exploration werden Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems erarbeitet, mit den Schwerpunkten Mars und Mond. Aufklärungssatelliten und breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind Kerntechnologien für Sicherheit und Aufklärung.

Aerospace + Industrial Products

Der Schwerpunkt dieses Unternehmensbereichs liegt in der Entwicklung und Herstellung von Produkten für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Dieser Bereich hat sich als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen in der Luft- und Raumfahrt positioniert. Der OHB-Konzern ist u.a. größter deutscher Zulieferer des ARIANE 5-Programms und etablierter Hersteller von Strukturelementen für Satelliten. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an mehreren Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.



zum 31. Oktober 2014

Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Liebe Kunden und Geschäftspartner,

die zum 1. September dieses Jahres realisierte Fusion der OHB System AG in Bremen mit der Erwin Kayser-Threde GmbH in München, eröffnet neue Wege zur Bildung einer integrierten Organisation, in der Kompetenzen und Erfahrungen zukünftig noch effizienter genutzt werden können.

Das operative Geschäft des OHB-Konzerns stabilisierte sich im dritten Quartal auf hohem Niveau und resultierte in einer weiterhin erfreulichen Gesamtsituation nach neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014. Gesamtleistung, operatives Ergebnis und Margen übertrafen die vergleichbaren Vorjahreswerte. Fortschritte und die Erreichung weiterer Meilensteine sowohl in den laufenden Großprojekten als auch in den neu gewonnenen Ausschreibungen sichern die Auslastung des OHB-Konzerns für die kommenden Jahre. Der Auftragsbestand ist nahezu unverändert hoch und beträgt 2,1 Mrd. Euro.

Die ersten beiden Galileo*-FOC-Satelliten („Doresa“ und „Milena“) sind bereits im Orbit platziert – wenn auch noch nicht im Zielorbit, doch dazu finden Sie weitere Details in diesem Bericht aus erster Hand unseres stellvertretenden Projektleiters. Neueste Projekte und Forschungsarbeiten aus dem bereits laufenden vierten Quartal erfreuen uns ebenso wie die erfolgreiche Durchführung der kurzfristig und mit kleinem Budget privat realisierten „Manfred Moon Memorial Mission“ (4M) zum Mond.

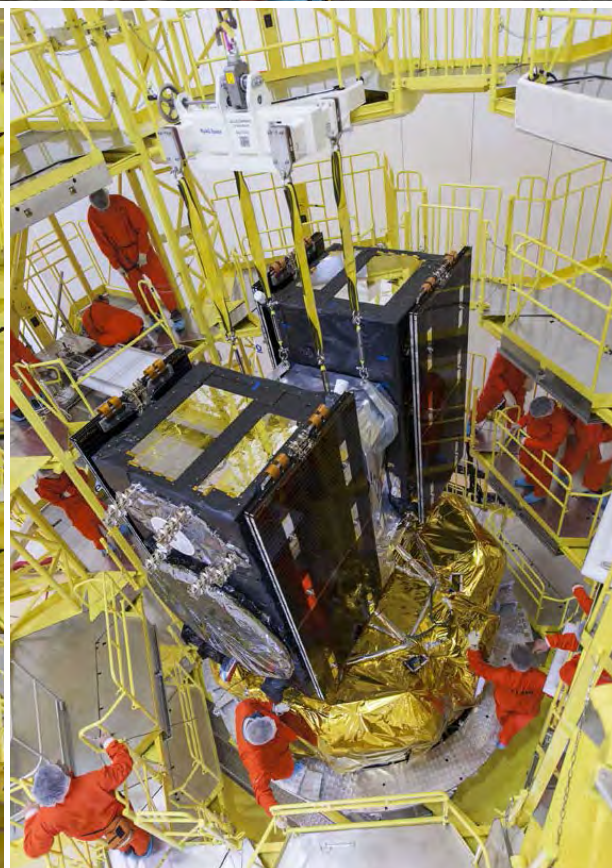
Bremen, den 12. November 2014
Der Vorstand

* siehe bitte Seite 29



Startvorbereitungen der Galileo*-FOC-Satelliten in Kourou, Französisch-Guyana

* siehe bitte Seite 29

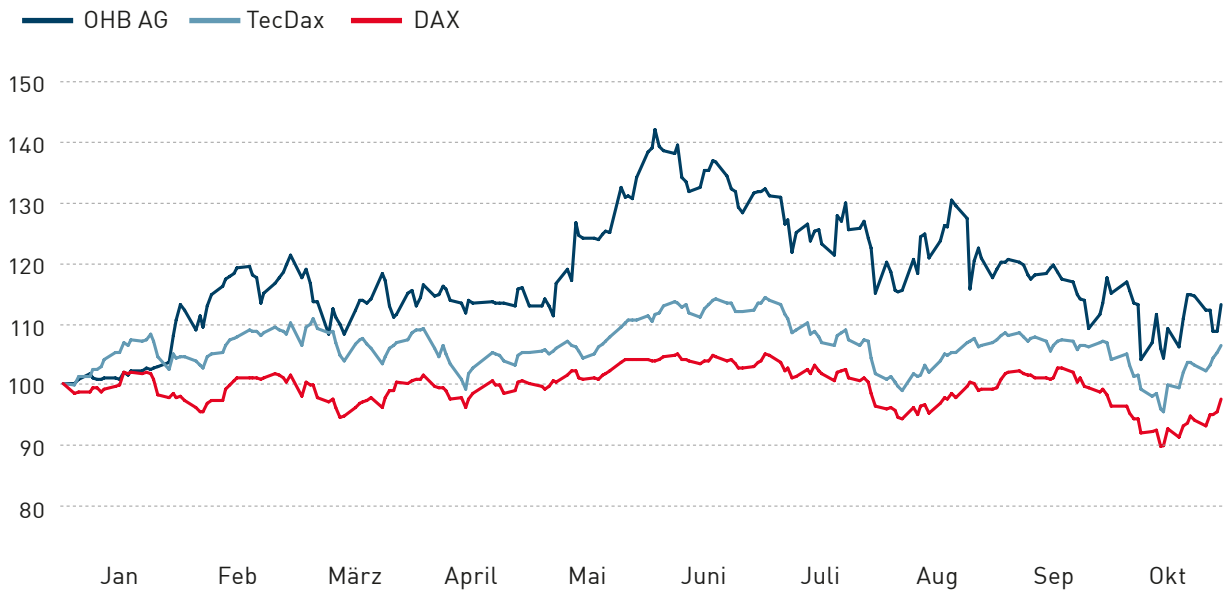


Startvorbereitungen der Galileo*-FOC-Satelliten in Kourou, Französisch-Guyana

* siehe bitte Seite 29

OHB-AKTIE

Aktienkursentwicklung vom 1. Januar bis zum 31. Oktober (indiziert)



OHB-Aktie entwickelt sich simultan zum volatilen Gesamtmarkt

Der im laufenden Jahr volatile Gesamtmarkt war bisher überraschend stark auch von geopolitischen Entwicklungen geprägt. Der Deutsche Aktienindex DAX bewegte sich seit Beginn des Jahres bis zum Ende des dritten Quartals in einer Spanne von annähernd 1.150 Punkten. Begünstigt durch die Ankündigung der EZB, an der ultralockeren Geldpolitik festzuhalten, erzielte der Index nach erstmaliger Überschreitung der 10.000-Punkte-Marke seinen bisherigen Höchststand am 20. Juni mit 10.051 Punkten. Im dritten Quartal fand dann eine gegenläufige Kursbewegung statt: Am 8. August erreichte der DAX seinen bis zum Ende des Quartals tiefsten Stand von 8.903 Punkten, konnte aber noch mit einer positiven Rendite von 3,2 % abschließen, verglichen mit dem Schlusskurs des Jahres 2013.

Die OHB-Aktie vollzog im ersten Halbjahr ebenfalls eine sehr positive Kursbewegung und erreichte im Juni mit 25,06 EUR ihren bisherigen historischen Höchststand. Simultan mit dem Gesamtmarkt verlor die OHB-Aktie ab Beginn des dritten Quartals Ihre Kursgewinne teilweise wieder.

Im den ersten neun Monaten 2014 lag der durchschnittliche Tagesumsatz der OHB-Aktie mit 15.301 Stück (Xetra + Parkett) über dem Wert des Vorjahrs von 14.121 Stück.

Analystenbewertungen

Institut	Datum	Kursziel in EUR	Empfehlung
Commerzbank	11. November 2014	22,00	halten
HSBC Trinkaus & Burkhardt	1. Oktober 2014	24,00	übergewichten
WGZ Bank	27. August 2014	26,00	kaufen
DZ Bank	14. August 2014	27,00	kaufen
Bankhaus Lampe	21. Februar 2014	26,00	kaufen

Eigene Anteile und Aktienrückkaufprogramm

Die OHB AG hielt zum Stichtag 30. September dieses Jahres 80.496 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,46%. Die Anzahl eigener Aktien blieb gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 unverändert, da in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs keine Käufe eigener Aktien erfolgt sind.

Wertpapierbesitz von Organmitgliedern

30. September 2014	Aktien	Veränderung im Q3
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	1.400.690	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.047.860	-
Dr. Fritz Merkle, Vorstand	1.000	-
Ulrich Schulz, Vorstand	54	-

Hauptversammlung der Gesellschaft am 2. Juli 2014

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung fand wie auch in den Vorjahren am Standort der Gesellschaft in Bremen statt. Alle Beschlussvorschläge wurden mit großer Mehrheit angenommen, dies waren im Einzelnen die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Verwendung des Bilanzgewinns 2013 – hieraus resultierte die Auszahlung einer Dividende in Höhe von EUR 37 Cent je Aktie an die Aktionäre – die Bestellung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE).

Die Aktie in der Übersicht

in EUR	9M/2014	9M/2013
Höchstkurs, Xetra	25,06	18,20
Tiefstkurs, Xetra	17,45	14,76
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	19,905	17,910
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra + Parkett)	15.301	14.121
Marktkapitalisierung, Xetra (Ultimo)	347.702.451	312.853.599
Anzahl der Aktien	17.468.096	17.468.096

ISIN: DE0005936124; Börsenkürzel: OHB; Handelssegment: Prime Standard

Konzernlagebericht

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns stieg in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 105,3 Mio. bzw. 22% auf EUR 577,4 Mio. Der im Berichtszeitraum gestiegene Materialaufwand in Höhe von EUR 372,0 Mio. (+37% ggü. Vorjahr) basiert auf der fortschreitenden Produktions- und Integrationsphase insbesondere der Galileo*-FOC-Satelliten sowie weiterer Satellitenprojekte. Das operative Ergebnis EBITDA legte in den ersten neun Monaten 2014 um EUR 5,3 Mio. auf EUR 40,7 Mio. zu und lag damit rund 15% über dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen sanken auf EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 11,5 Mio.), sodass das EBIT um EUR 6,6 Mio. bzw. 27,5% auf EUR 30,5 Mio. anstieg. Leicht erhöhte Finanzaufwendungen (EUR 0,4 Mio.) bedingen ein geringeres Finanzergebnis in Höhe von EUR -4,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -3,8 Mio.) Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit legte somit um EUR 6,2 Mio. bzw. knapp 31% auf EUR 26,3 Mio. nach den ersten neun Monaten 2014 zu. Nach Einkommen- und Ertragsteuern erwirtschaftete der OHB-Konzern mit EUR 26,2 Mio. ein um EUR 12,7 Mio. über dem Niveau des Vorjahreszeitraums liegendes Konzernperiodenergebnis. Aufgrund der Aktivierung von Steuerlatenzen bei einem Tochterunternehmen reduzierte sich die Steuerlast auf EUR 0,1 Mio. im laufenden Geschäftsjahr, nach EUR 6,7 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das auf die Aktionäre der OHB entfallende Konzernperiodenergebnis nach Minderheitenanteilen verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 10,1 Mio. auf EUR 23,4 Mio.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 30,5 Mio. auf,

nach einem Mittelabfluss von EUR 16,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg im Berichtszeitraum bedingt durch im Periodenvergleich höhere Investitionen in das Anlagevermögen auf EUR -7,3 Mio., nach EUR -5,4 Mio. im Vorjahr. Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 54,9 Mio. basiert im Wesentlichen auf dem erhöhten Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzkrediten, nach einem Mittelabfluss im vergleichbaren Vorjahreszeitraum von EUR 0,8 Mio. Zum Ende des Berichtszeitraums betrug der Finanzmittelbestand (ohne Wertpapiere) EUR 66,7 Mio. Insgesamt ergab sich daraus zum 30. September 2014 eine Nettoverschuldung des Konzerns in Höhe von EUR 70,3 Mio.

Der feste Auftragsbestand des OHB-Konzerns stabilisierte sich auf hohem Niveau und lag nach neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014 bei EUR 2,1 Mrd., nach EUR 2,2 Mrd. im Vorjahr. Davon entfallen mit EUR 1,5 Mrd. rund 71% auf die OHB System AG.

Zum Stichtag 30. September 2014 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns mit EUR 656,5 Mio. um EUR 71,1 Mio. bzw. rund 12% über dem Niveau vom 31. Dezember 2013 (EUR 585,4 Mio.). Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 81,3 Mio. ist vor allem auf die gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Auf der Passivseite steht dieser Zunahme im Wesentlichen der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 63,4 Mio. gegenüber. Das Eigenkapital des Konzerns legte um EUR 17,2 Mio. auf EUR 150,0 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote lag damit zum 30. September 2014 unverändert zum 31. Dezember 2013 bei 23%.

* siehe bitte Seite 29



Aufbau der Sojus-Trägerrakete zur Startvorbereitung der Galileo*-FOC-Satelliten in Kourou, Französisch-Guyana

Kennzahlen des OHB-Konzerns

in TEUR	Q3/2014	Q3/2013	9M/2014	9M/2013
Gesamtleistung	162.992	161.699	577.380	472.098
EBITDA	12.808	12.471	40.724	35.438
EBIT	10.012	8.613	30.514	23.941
EBT	8.801	7.364	26.345	20.164
Periodenüberschuss (nach Fremddanteilen)	4.251	4.940	23.438	13.293
Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,25	0,28	1,35	0,76
Bilanzsumme per 30. September	656.515	585.407	656.515	585.407
Eigenkapital per 30. September	149.950	132.705	149.950	132.705
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 22.267	45.730	- 30.490	- 16.303
Investitionen	- 554	1.949	8.945	6.761
Mitarbeiter per 30. September	2.091	2.457	2.091	2.457

Space Systems

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems stieg in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 106,7 Mio. bzw. 34 % auf EUR 420,7 Mio. an. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen nahm infolge des steigenden Fertigungsanteils an der Gesamtleistung überproportional um EUR 99,8 Mio. bzw. 50 % auf EUR 298,7 Mio. zu. Daraus resultierte ein geringeres operatives Ergebnis EBITDA in Höhe von EUR 21,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr von EUR 25,3 Mio. Erhöhte Abschreibungen von insgesamt EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) reduzierten das EBIT des Segments auf EUR 16,0 Mio. gegenüber EUR 20,7 Mio. im Jahr zuvor. Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung verringerte sich aufgrund der erhöhten Vorleistungen auf 3,8%, nach 6,6% im Vorjahreszeitraum. Entsprechend reduzierte sich die EBIT-Marge bezogen auf die eigene Wertschöpfung von 15,4% im Vorjahr auf 9,9% im Berichtszeitraum. Im laufenden Geschäftsjahr 2014 verbesserte sich die Margensituation nach neun Monaten gegenüber der Situation zum Halbjahr, um 0,5 Prozentpunkte in der EBIT-Marge und um 1,0 Prozentpunkte bei der EBIT-Marge bezogen auf die eigene Wertschöpfung.



ESA Astronaut Alexander Gerst aus Deutschland (links) und sein russischer Kosmonautenkollege Alexander Skvortsov überwachen die Annäherung und das Andockmanöver des Automated Transfer Vehicle-5 (ATV-5) "Georges Lemaire" an die Internationale Raumstation ISS.



Richtfest in Oberpfaffenhofen am 23. Juli 2014 | v.l.n.r.: Prof. Dr. Liebig, ESA, Direktor Erdbeobachtung; Ministerin Christine Haderthauer; Dr. Gerd Gruppe, DLR, Mitglied des Vorstands; Marco Fuchs, OHB AG, Vorstandsvorsitzender; Dr. Fritz Merkle, OHB AG, Mitglied des Vorstands

Fusion von OHB System AG und Erwin Kayser-Threde GmbH perfekt

Die Unternehmen OHB System AG, Bremen, und Erwin Kayser-Threde GmbH, München, haben zum 1. September fusioniert und firmieren ab sofort unter dem Namen OHB System AG. Das Kayser-Threde-Logo wird für die Aktivitäten in der Prozessleittechnik fortgeführt. Die OHB AG zentralisiert durch diesen Schritt die Fähigkeiten und Kapazitäten dieser beiden Tochtergesellschaften. Dadurch verschmelzen zwei herausragende Unternehmen der Raumfahrtbranche zu einem Systemunternehmen für Satelliten und Nutzlasten, das aufgrund seiner Größe und seiner Organisation eine neue Rolle im europäischen Markt einnehmen wird. Mit unterschiedlichen Kompetenzschwerpunkten kooperierten die bisherigen Schwesterfirmen schon eng in Projekten wie

den Wettersatelliten „MTG“ und dem Umweltsatelliten „EnMap“. Die Fusion ist nun der logische Schritt, um die Zusammenarbeit weiter zu stärken, nachhaltig zu optimieren und die Häuser bestmöglich für künftige Herausforderungen in der operativen Arbeit aufzustellen.

Die Zusammenführung folgt dem Leitgedanken, einen Verbund auf Augenhöhe, mit wichtigen Führungsrollen sowie nachhaltigem Personalaufbau und Personalentwicklung an beiden Standorten, zu schaffen. Der siebenköpfige Vorstand der neuen OHB System AG besteht aus Marco Fuchs (Vorsitzender), Dr. Fritz Merkle, Frank Negretti, Dr. Ingo Engeln, Kurt Melching, Andreas Lindenthal und Boris Penné.

Interview mit dem stellvertretenden Projektleiter des Galileo*-Projekts Dr. Kristian Pauly zum Status der Galileo*-FOC-Satelliten FM01 und FM02

Was ist beim Galileo*-Start falsch gelaufen?

Nach dem Start der ersten beiden Galileo*-FOC-Satelliten am 22. August 2014, hat sich nach der Trennung der Satelliten von der Raketenoberstufe gezeigt, dass sie nicht in ihrer vorgesehenen Umlaufbahn abgesetzt wurden. Die Arbeiten des unabhängigen Untersuchungsausschusses dazu gehen weiter. Inzwischen ist klar, dass die Soyuz Rakete zwar funktioniert hat, aber bei der Fregat-Oberstufe, die noch nicht so viel Flight Heritage besitzt wie die Soyuz, hat es ein Problem gegeben, das zukünftig behoben ist.

Wird man die beiden Satelliten in Zukunft nutzen können?

Die Teams in den ESA Kontrollzentren in Darmstadt und Oberpfaffenhofen haben bestätigt, dass beide Satelliten in exzellentem Zustand sind und sich stabil im Orbit verhalten. Sie sind – trotz des falschen Orbits – thermal beständig, haben eine stabile Ausrichtung zur Sonne und produzieren ausreichend Energie. Die Solarpanele sind entfaltet und alle Plattform-Subsysteme wurden getestet und arbeiten ordnungsgemäß. Die Lageregelung im AOCs Normalmodus ist abhängig von den Erdsensoren, die im ursprünglichen Orbit nicht durchgängig funktionierten, da die Erde zeitweise näher war als geplant. Daher haben nun Bahnmanöver begonnen, die einen großen Teil des Treibstoffs für eine Anhebung der Bahn verwenden. Diese Bahnkorrektur wird dazu führen, dass wir die Payload im AOCs Normalmodus durchgängig betreiben können. Das Ziel ist klar: Nach einer erfolgreichen Bahnanhebung folgt die Aktivierung der Nutzlast Anfang Dezember 2014. Dann können wir auch die gesamte Funktionsfähigkeit der Satelliten demonstrieren. Die ESA untersucht gegenwärtig, inwieweit die Satelliten für die Konstellation nutzbar sind. Im Endeffekt kann man einen Navigationssatelliten auch in elliptischen Bahnen nutzen, wenn man genau weiß auf welcher Bahn er sich bewegt.

Haben die Satelliten genügend Treibstoff für eine Bahnkorrektur und den anschließenden Betrieb?

Jeder Satellit hat deutlich mehr Treibstoff an Bord als er eigentlich braucht. Wie kommt das? Es sind Reservesatelliten eingeplant, die innerhalb kurzer Zeit in der Lage sein müssen, von ihrer Parkposition im All in eine aktive Position zu wechseln. Diese Reservesatelliten brauchen also genügend Treibstoff, um ihre Position im Orbit verändern zu können. Und da es die Auflage gibt, dass alle Satelliten baugleich sein müssen, haben alle deutlich mehr Treibstoff an Bord als sie für ihre Mission eigentlich bräuchten, einschließlich FM01 und FM02, auch wenn diese nie für eine Reservesatelliten-Rolle vorgesehen waren.

Wie ist der Stand der Satelliten-Produktion?

Die Produktion unserer Satelliten geht unvermindert weiter. Galileo*-FOC FM05 ist bereits im Testzentrum der ESA (ETS) in Noordwijk angekommen. Dort sind auch unsere zwei Galileo*-FOC-Satelliten FM03 und FM04. Letzterer hat den schwierigsten Teil der Umwelttestkampagne absolviert; FM03 hat diese bereits erfolgreich hinter sich gebracht. Und in der Galileo* Produktionshalle in Bremen integrieren wir inzwischen die erste Hardware für FM17.

* siehe bitte Seite 29



Animation des „Planeten-Jäger-Satelliten“ PLATO

OHB System gewinnt zwei B1 Studien zur PLANetary Transits and Oscillations of Stars (PLATO)

der nächsten M-Class Mission im Cosmic-Vision-Programm der ESA, bei der es um die Beobachtung von Exoplaneten* geht. Die Phase B1 schließt mit der Definition aller Systemanforderungen ab.

Die Wissenschaftler versprechen sich von PLATO Antworten auf Fragestellungen wie: Entstand die Erde an einem bestimmten Ort im Universum und/oder unter außergewöhnlichen Umständen? Wie unterschiedlich sind Planeten und Planetensysteme und wie verändern sie sich mit der Zeit? Welche Eigenschaften haben erdähnliche Planeten in der habitablen Zone von Sternen?

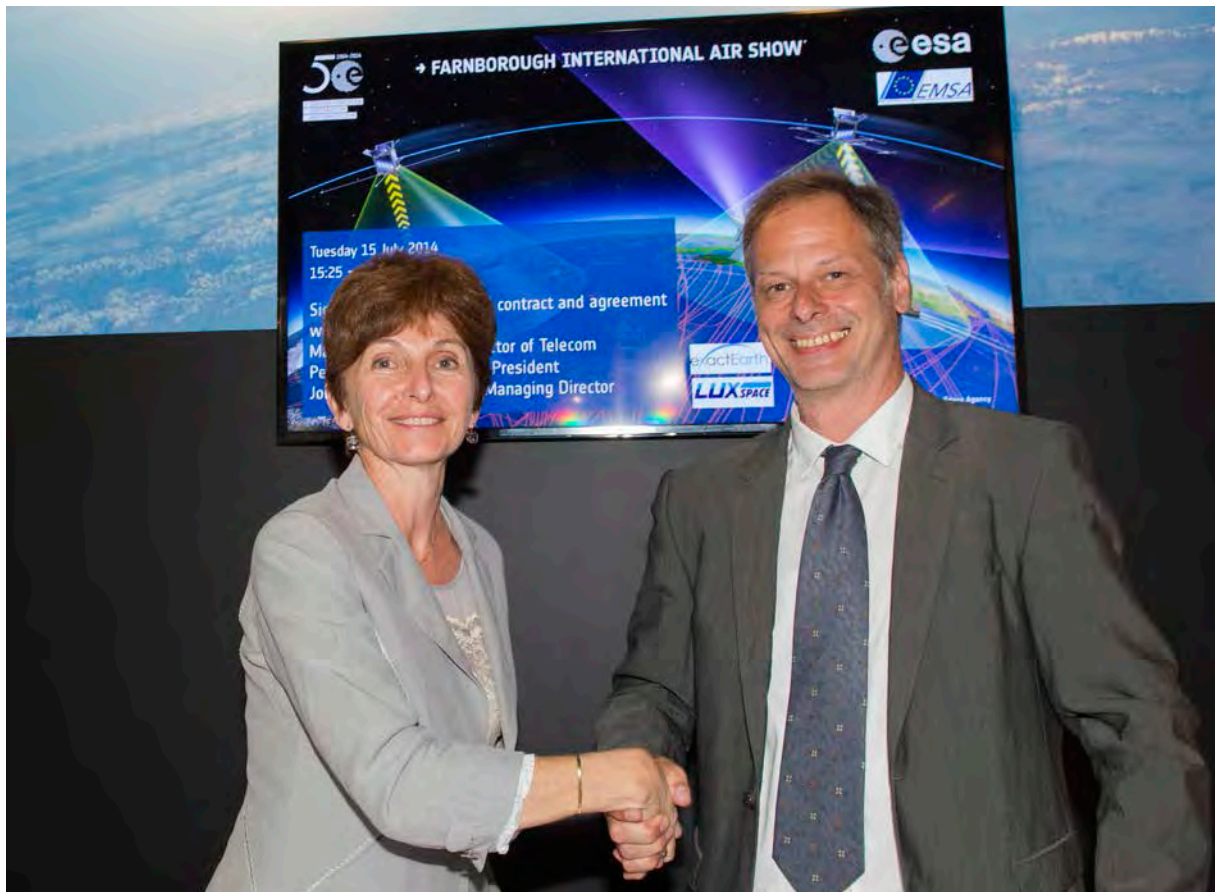
OHB System (Bremen) wurde mit einer der drei B1-Missionsstudien im Science-Programm der ESA betraut, d.h. mit der Auslegung der Mission und des Satelliten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Service Modul (SVM) des Satelliten. Das SVM bietet unter anderem den strukturellen Support für das Payload Modul (PLM), das aus dem Instrument und der dazugehörigen optischen Bank besteht. Die Verantwortung

für die optische Bank und den zugehörigen Bi-Pods liegt in München. Die ESA Studie hat ein Volumen von 2,5 Mio. Euro und eine Laufzeit von 18 Monaten.

OHB System (München) wurden parallel dazu mit einer nationalen B1 Studie vom DLR betraut, die sich mit dem PLATO-Instrument beschäftigt. Dies besteht aus 34 einzelnen Teleskopen (in der Abbildung gut zu sehen) samt dazugehöriger Elektronik und soll unter Führung der deutschen Wissenschaft und Industrie entwickelt, gebaut und integriert werden. Die besondere Herausforderung liegt darin, die einzelnen Komponenten der wissenschaftlichen Institute aus ganz Europa zu einem Gesamtinstrument zu integrieren. Diese Studie hat ein Volumen von 1,8 Mio. Euro und eine Laufzeit von 19 Monaten.

OHB hat damit beste Voraussetzungen, die Studien als Systemführer sowohl Satelliten-seitig als auch Nutzlast-seitig bei der ESA und dem DLR in die Realisierungsphase (B2) überführen zu können.

* Planeten sind Objekte, die sich im gravitativen Einfluss eines Sterns befinden, ihn also umkreisen. Exoplaneten oder extrasolare Planeten befinden sich außerhalb unseres Sonnensystems und sind somit nicht dem gravitativen Einfluss unserer Sonne unterworfen.



Magali Vaissiere, ESA Direktorin für Telekommunikation und Integrierte Applikationen mit Jochen Harms, LuxSpace-Geschäftsführer, auf der Luft- und Raumfahrttausstellung in Farnborough.

LuxSpace erhält ESA-Vertrag für zwei Mikrosatelliten

LuxSpace beschloß mit der ESA auf der Farnborough Air Show in Großbritannien am 15. Juli 2014 einen Vertrag zur Fertigung von zwei Mikrosatelliten. Das Projekt namens ESAIL ist Teil des Artes 21 Programms der ESA. Die beiden Satelliten sollen 2018 bzw. 2019 ins Weltall gebracht werden. Bei einem Gewicht von jeweils ca. 100 kg werden sie hochwertige AIS-Daten zur Schiffsortung liefern.

Im Rahmen des Vertrags soll ein öffentlich-privates Gemeinschaftsunternehmen entstehen, bei dem der Endkunde neben der ESA und den beteiligten europäischen Gesellschaften beträchtliche Investitionen vornehmen wird. Das Gesamtvertragsvolumen für die beiden Satelliten beträgt EUR 30 Mio. Es handelt sich um den größten Vertrag, den LuxSpace bisher als Hauptauftragnehmer erhalten hat. Dadurch wird die nächste Entwicklungsstufe für das Unternehmen als Systemintegrator eingeleitet.

* siehe bitte Seite 29



Beauftragte des JCB vor dem SmallGEO-Satelliten in der Integrationshalle in Bremen

Antwerp Space schließt MPCV (Multi-Purpose Crew Vehicle) Preliminary Design Review (PDR) erfolgreich ab

Im dritten Quartal 2014 konnte Antwerp Space bei seinen verschiedenen Aktivitäten einige Meilensteine erreichen. Dazu zählten der erfolgreiche Abschluss der Qualifikationsmeilensteine für die Netzwerkaktivitäten für das Galileo*-Bodensegment, die Lieferung einiger besonderer Check-Out-Geräte für das Programm Solar Orbiter sowie die erfolgreiche Aufnahme der Aktivitäten im Rahmen der Phase C/D für das Electrical Ground Support Equipment (EGSE) für das Multi-Purpose Crew Vehicle (MPCV). Im September 2014 erfolgte der Abschluss des Preliminary Design Review (PDR) für das EGSE mit Airbus Defence und Space.

Beauftragte des ESA-Joint Board on Communications Satellite Programmes (JCB) besuchen OHB in Bremen

Delegierte aus den ESA Mitgliedsstaaten, die die Entwicklung von SmallGEO/Hispasat AG1 unterstützen, besichtigten am Ende ihres in Bremen stattgefundenen Joint Board on Communications Satellite Programmes (JCB) OHB am 23. September 2014. Im Zuge dieser Tour besichtigten sie den ersten von OHB gebauten geostationären Telekom-Satelliten sowie die Satelliten-Integrationseinrichtungen. Magali Vaissière, die ESA Direktorin für Telekommunikation und integrierte Anwendungen, war beeindruckt, den SmallGEO-Satelliten weitgehend fertig integriert zu sehen.

Aerospace + Industrial Products

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products legte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2014, trotz der Entkonsolidierung der Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG („ATP“) zum Mai 2014, gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 1,7 Mio. bzw. 1% auf EUR 164,8 Mio. zu. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5% auf EUR 80,8 Mio., nach EUR 77,2 Mio. im Vorjahr. Erneut deutlich legte das operative Ergebnis EBITDA zu und verdoppelte sich nahezu von EUR 10,1 Mio. im Vorjahreszeitraum auf 19,4 Mio. nach neun Monaten 2014. Reduzierte Abschreibungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) resultieren in einem sprunghaft verbesserten EBIT des Segments von EUR 14,6 Mio. nach EUR 3,2 Mio. im Jahr zuvor. Die erzielte EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung kletterte auf 8,9%, nach 2,0% im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge bezogen auf die eigene Wertschöpfung sprang auf 9,4% (Vorjahr: 2,1%).



ATV „Georges Lemaître“ während des Andockmanövers an die Internationale Raumstation ISS

ARIANE 5 transportiert letztes ATV „Georges Lemaître“ erfolgreich in den Orbit

Eine ARIANE 5-Trägerrakete brachte das ATV (Automated Transfer Vehicle) „Georges Lemaître“ am 30. Juli 2014 auf den Weg zur Internationalen Raumstation ISS. Wie schon bei den ersten vier Missionen in den Jahren 2008, 2011, 2012 und 2013 wurden auch beim fünften und letzten Raumtransporter Treibstoff-, Gas- und Wassertanks sowie Teile der lasttragenden Struktur bei MT Aerospace in Augsburg hergestellt. Mit einem Gesamtgewicht von über 20 Tonnen war „Georges Lemaître“ die schwerste Nutzlast, die jemals von einer ARIANE-Rakete in den

Orbit gebracht wurde. Das ISS-Andockmanöver des Versorgungsfahrzeugs „Georges Lemaître“ erfolgte am 12. August. Die Crew wurde unter anderem mit Lebensmitteln, Kleidung und neuem Material für Experimente versorgt. Am Ende der Mission, nach etwa sechs Monaten, nimmt das ATV Abfälle an Bord und verglüht bei seinem Wiedereintritt in die Erdatmosphäre über dem Südpazifik. Die ISS wird nach Einstellung des ATV-Programms künftig von US-amerikanischen und russischen Raumtransportern versorgt.

Erfolgreiche Auslieferung und Integration von Keramik-Flugkomponenten an das ESA Wiedereintritts-Vehikel IXV (Intermediate eXperimental Vehicle)

MT Aerospace konnte nach nur 2,5 Jahren Projektlaufzeit die vollkeramischen Keraman® CMC Flugkomponenten, die Steuerklappe und die Thermalschutzpaneele (TPS) termingerecht an den italienischen Prime Thales Alenia Space ausliefern und vor Ort an das Vehikel integrieren.

Die 0,8 m langen und ca. 19 kg leichten Steuerklappen bestehen aus mehr als 300 Einzelkomponenten und sind mit dem Vehikel über massive CMC Träger verbunden. Während des Wiedereintritts in die Erdatmosphäre sind die Klappen bei einer Temperatur von ca. 1.900°C und der Landung im Pazifik präzise steuerbar.

Im August wurde das IXV im Testzentrum der ESA/ESTEC (Noordwijk, NL) unter missionsrelevanten Vibrations-Bedingungen qualifiziert. 2015 wird das IXV mit einer VEGA Rakete seine Wiedereintrittsmission aus einer Höhe von 420 km absolvieren. Während des Fluges durch die Atmosphäre und der Landung im Ozean werden unzählige Daten erfasst werden, die ESA/ESTEC erlauben, künftige Vehikel, Eintrittskörper und Missionen (e.g. für Space Debris Programme) mit neuester Technologie auszulegen.

MT Aerospace feiert Richtfest der neuen Fertigungsstätte für Oberstufentanks in Bremen

MT Aerospace AG hat am 25. August 2014 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die Tore der neuen Fertigungsstätte für den Oberstufentank für die ARIANE 5 Midlife Evolution (ARIANE 5 ME) in Bremen symbolisch geöffnet.

Anfang 2015 will MT Aerospace nach 13 Monaten Bauzeit die 4.000m² große Halle am Bremer Flughafen für die Produktion der Tanks der neuen ARIANE 5 ME in Betrieb nehmen können – direkt neben der ebenfalls im Bau befindlichen Fertigungshalle von Airbus Defence and Space. Das neue Verfahren für die Raketentanks erfordert es, dass die Teile während der Produktion viermal zwischen Airbus und MT Aerospace wechseln.

MT Aerospace wurde vom Hauptauftragnehmer des ARIANE 5 ME-Programms, Airbus Defence and Space, und von der Europäischen Raumfahrtagentur ESA mit der Entwicklung und Qualifikation der metallischen Treibstofftanks für die neue ARIANE 5 ME-Oberstufe beauftragt. Die beiden Aufträge mit einem Gesamtvolumen von EUR 62,8 Mio. beinhalten außerdem die dazugehörigen Produktionsstätten.

Bei der Auslegung der Produktionsstätten werden wichtige Anforderungen einer zukünftigen ARIANE 6-Oberstufe bereits berücksichtigt. Auch bei der Entwicklung wird großer Wert darauf gelegt, dass es möglichst viele Gemeinsamkeiten mit der A5 ME gibt.

MT Mechatronics erhält Auftrag über Lieferung eines 16m-Kohlefaserreflektors und 2 Steuerungen aus Lettland

MT Mechatronics in Mainz erhielt Mitte August 2014 vom Ventspils University College in Lettland einen weiteren umfangreichen Auftrag über die Lieferung eines 16m-Kohlefaserreflektors und 2 Steuerungen für die bestehenden 16m- und 32m-Antennen.

Der Auftrag umfasst das Engineering, die Herstellung, die Montage und die Vermessung eines 16m-Reflektors. Tragkonstruktion und Paneele werden in Kohlefaserverbundbauweise gefertigt, die Antriebssteuerungen werden mit MTM-eigener Steuerungssoftware geliefert. Beide Antennenanlagen werden bis Ende August 2015 in Lettland montiert sein.

Segmentberichterstattung

	Space Systems	Aerospace + Industrial Products	Holding	Konsolidierung	Summe
in TEUR	2014	2014	2014	2014	2014
Umsatzerlöse	407.664	137.845	0	- 8.541	536.968
davon Innenumsätze	1.527	7.014	0	- 8.541	0
Gesamtleistung	420.733	164.795	5.186	- 13.335	577.380
Materialaufwand und bez. Leistungen	298.652	80.799	0	- 7.454	371.996
EBITDA	21.324	19.449	- 50	0	40.724
Abschreibungen	5.362	4.861	26	- 38	10.210
EBIT	15.963	14.589	- 75	38	30.514
EBIT-Marge	3,8%	8,9%			5,3%
Eigene Wertschöpfung	160.712	154.488			315.200
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	9,9%	9,4%			9,7%
in TEUR	2013	2013	2013	2013	2013
Umsatzerlöse	304.480	155.429	0	- 4.740	455.169
davon Innenumsätze	513	4.171	0	- 4.683	0
Gesamtleistung	314.038	163.115	3.749	- 8.804	472.098
Materialaufwand und bez. Leistungen	198.902	77.163	0	- 3.944	272.121
EBITDA	25.250	10.132	56	0	35.438
Abschreibungen	4.574	6.935	25	- 38	11.496
EBIT	20.676	3.197	30	38	23.941
EBIT-Marge	6,6%	2,0%			5,1%
Eigene Wertschöpfung	133.877	151.050			284.927
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	15,4%	2,1%			8,4%

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg nach neun Monaten 2014 auf EUR 14,2 Mio. an, nach EUR 12,7 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Investitionen

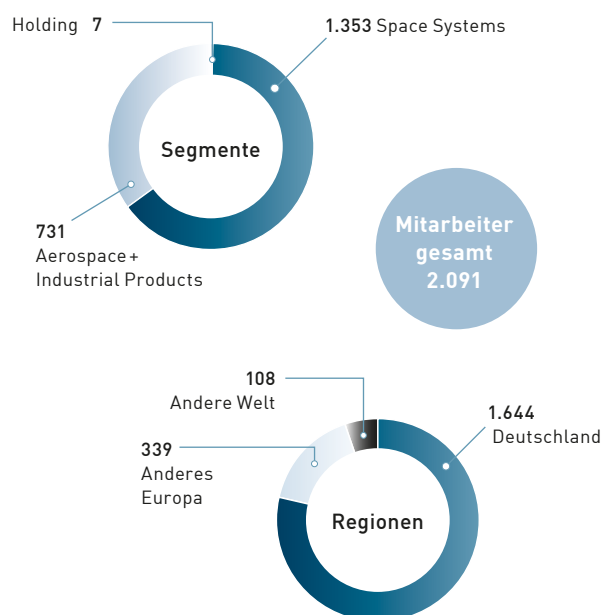
Die Investitionen lagen in den ersten neun Monaten 2014 mit EUR 8,9 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 6,8 Mio.

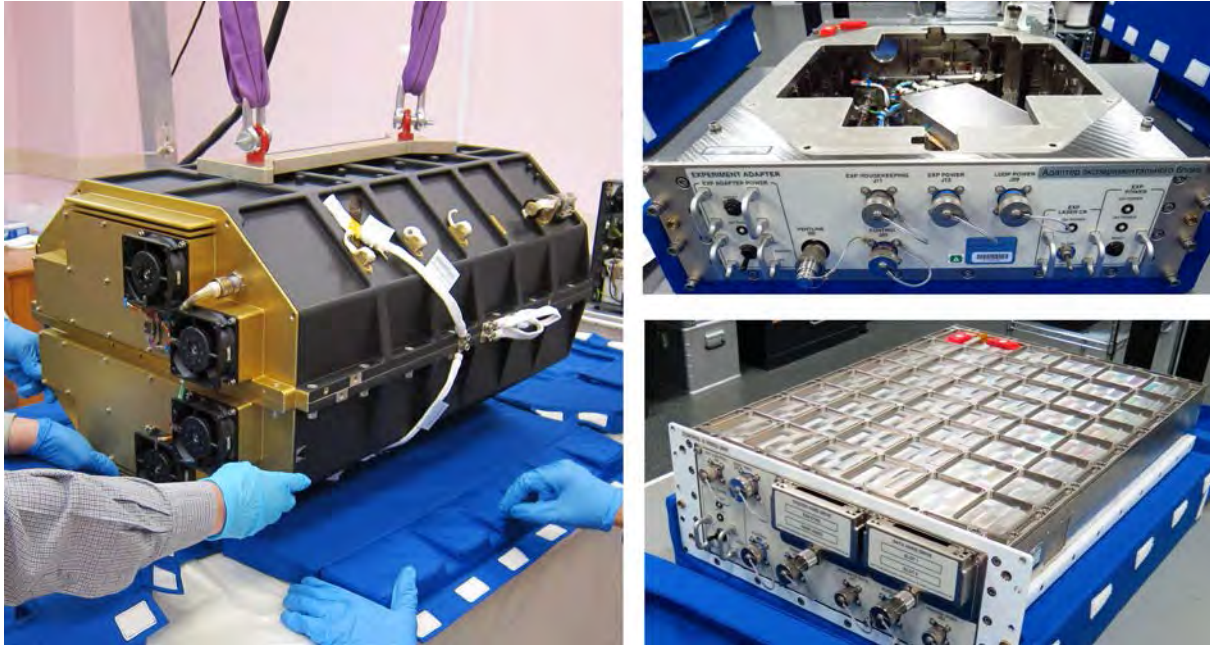
Mitarbeiterentwicklung

Die Belegschaft des OHB-Konzerns reduzierte sich zum 30. September 2014 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 um 421 auf 2.091 Mitarbeiter aufgrund der Entkonsolidierung der Aerotech Peissenberg (ATP).

Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen zum 30.9.2014





Bestandteile des Plasmakristall-Labors „PK-4“ vor dem Transport zur Internationalen Raumstation: Experimentier-Einheit, Rack-Einschübe für Stromversorgung, Kommunikation und Datenaufzeichnung

Nachtragsbericht

ISS-Forschungsanlage „PK-4“ erfolgreich gestartet – OHB System maßgeblich am Plasmakristall-Labor für das Columbus- Modul beteiligt

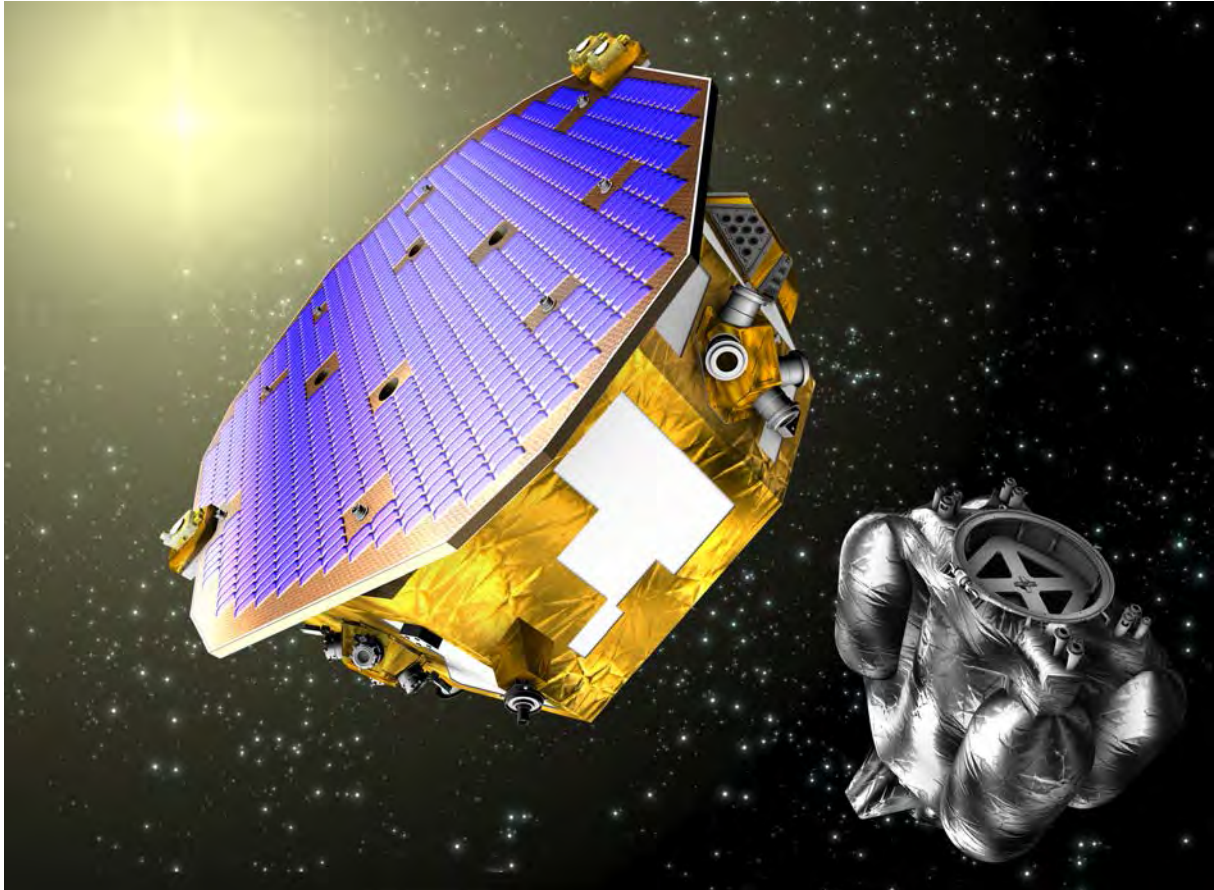
Das europäisch-russische Plasmakristall-Labor „PK-4“ startete am 29. Oktober mit einer Progress Rakete vom Kosmodrom Baikonur zur internationalen Raumstation ISS. Planmäßig dockte der Raumfrachter an die ISS an. Installiert wird „PK-4“ in dem aus dem Hause OHB System stammenden European Physiology Module (EPM), einer fest in das europäische Raumlabor integrierten Vorrichtung für Standardnutzlasten. Als permanente Forschungsanlage im europäischen Forschungsmodul Columbus, soll „PK-4“ neue Erkenntnisse über komplexe Plasmen ermöglichen.

Plasma macht 99% der sichtbaren Materie im Welt- raum aus. Komplexe Plasmen (zusammengesetzt aus Ionen, Elektronen, Neutralgas und Mikropartikeln) können am besten in der Schwerelosigkeit untersucht werden, da dort die Sedimentation der Partikel vermieden werden kann. „PK-4“ erzeugt komplexe Plasmakristalle in einer mit einem Edelgas gefüllten Glasröhre. Die Daten aus den unterschiedlichen Experimenten sollen neue Erkenntnisse liefern über die Physik kondensierter Materie (hier dienen komplexe

Plasmen bei der Kristallisation als Modellsysteme), für verschiedene astrophysikalische Fragestellungen (etwa die Staubagglomeration bei der Planetenentstehung) oder künftige Anwendungen in der Halbleitertechnologie oder Medizin.

Laut Planung wird das Plasmakristall-Labor „PK-4“ im Dezember 2014 zum ersten Mal im All in Betrieb gesetzt. Das OHB-Integrationsteam wird dafür im zuständigen Kontrollzentrum CADMOS in Toulouse vor Ort sein und die Inbetriebnahme begleiten. Der Beginn der Forschungsarbeiten mit „PK-4“ über mindestens vier Jahre ist für April 2015 angesetzt.

OHB System führte die Arbeiten im direkten Auftrag der ESA durch. Dabei wurde eng mit dem Max-Planck-Institut für Extraterrestrische Physik (MPE), der aus dem MPE hervorgegangenen „Forschungsgruppe Komplexe Plasmen“ im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Wissenschaftlern am Moskauer Institut JIHT (Joint Institute for High Temperatures) zusammengearbeitet. Die russische Raumfahrtbehörde ROSKOSMOS stellt neben dem Transport des Labors zur ISS auch die Crew-Zeit der Kosmonauten und sorgt für den Transport der Experimentdaten zurück zur Erde.



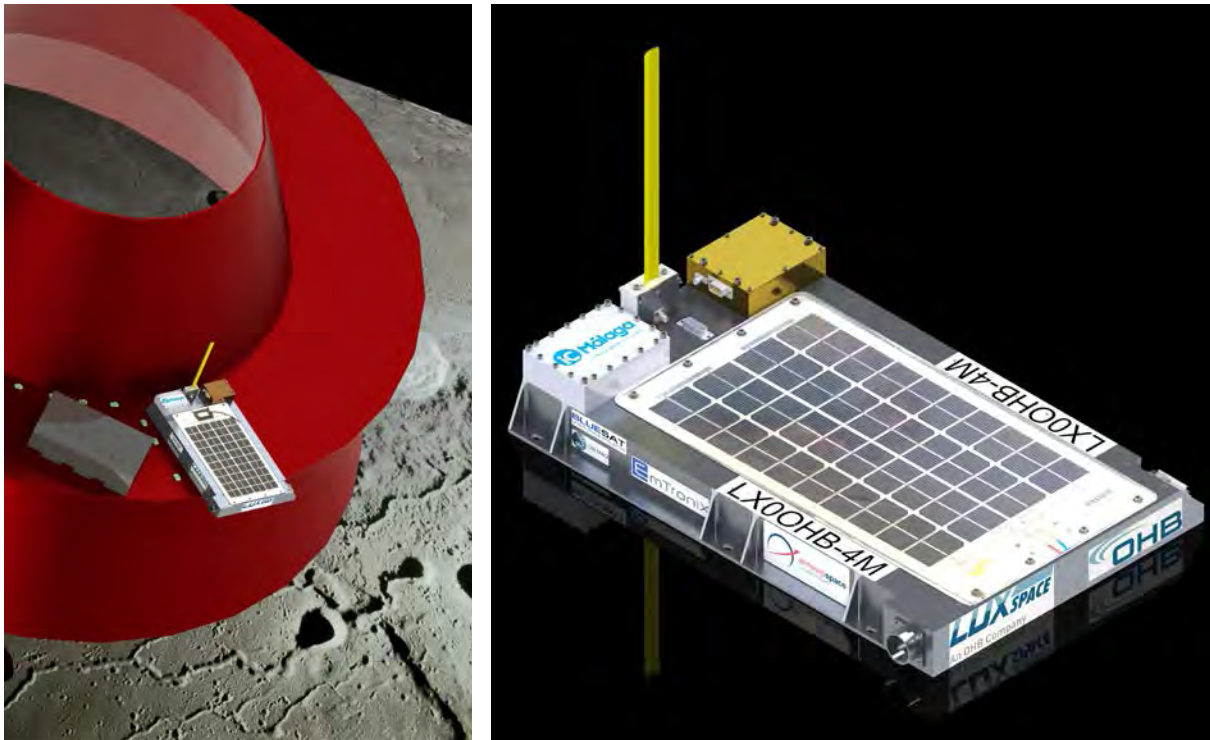
Animation des LISA Pathfinder-Satelliten

Die OHB System AG war wie bei den beiden Vorgängeranlagen als Hauptauftragnehmerin für alle Systemaufgaben der Anlage verantwortlich und hat zwei Rack-Einschübe entwickelt und gefertigt, die Stromversorgung, Kommunikation und Datenaufzeichnung sicherstellen. Außerdem hat OHB System die Fertigung und Integration eines Großteils der mechanischen Struktur sowie die Steuerungs- und Bediensoftware des Experiments realisiert.

CGS lieferte Sensoren für LISA Pathfinder an die ESA

CGS SpA lieferte am 3. November die Inertialsensoren für die LISA Pathfinder Mission an die Europäische Raumfahrtagentur. Diese Sensoren, die den Kern des Hochpräzisions-Messsystems für das Observatorium bilden, wurden mit finanzieller Unterstützung der italienischen Raumfahrtagentur ASI durch CGS realisiert. Entwickelt wurden die Sensoren durch Wissenschaftler an der Universität Trient sowie am Nationalen Institut für Kernphysik (INFN).

Bei der ESA-Mission LISA Pathfinder arbeiten europäische Raumfahrtunternehmen sowie Forschungsinstitute aus Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien, der Schweiz, Großbritannien und die US-Raumfahrtagentur NASA zusammen. Die ESA hat die Mission zur Entwicklung und zum Nachweis von Technologien ausgelegt, die nicht auf dem Boden verifiziert werden können. Mit einem voraussichtlichen Starttermin im nächsten Jahr soll mit LISA Pathfinder ein entscheidender Schritt bei der Realisierung des ersten Weltraumobservatoriums für Gravitationswellen, mit dem neue Einblicke in das Weltall ermöglicht werden sollen, umgesetzt werden.



4M Satellit für die Mondmission

LuxSpace führt erfolgreich die „Manfred Moon Memorial Mission“ (4M) zum Mond durch

Die mit einem kleinen, privat finanzierten Budget und einem engen Zeitplan von nur fünf Monaten Vorbereitung erarbeitete „Manfred Memorial Moon Mission“ (4M) startete am 23. Oktober 2014 mit einer Rakete vom Typ Long March 3 vom Raumfahrtzentrum Xichang in China ins All. Kurz nach der Trennung von der chinesischen Startrakete wurde die 4M-Sonde aktiviert. Die Raumsonde befand sich auf Kurs zum Mond, den sie nach ca. 90 Stunden erreichte. Alle Nachrichten wurden auf der Bahn um den Mond mehrmals gesendet und durch mindestens 29 Amateurfunkstationen rund um die Welt empfangen.

Bei 4M handelt es sich um einen kleinen Flugkörper mit dem Botschaften und Grußworte aus der ganzen Welt zum Gedenken an Prof. Manfred Fuchs gesendet wurden. Darüber hinaus trägt 4M an Bord ein Strahlungsexperiment mit dem der Umfang eines Strahlungsschutzschildes gemessen werden soll sowie ein Experiment zur Erprobung der Multilateration für die Flugkörpernavigation der nächsten Mondmission. Nachdem 4M den Mond erreicht hatte, kehrte die Raumsonde zur Erde zurück, um in eine ellipti-

sche Erdumlaufbahn mit einer Mindestentfernung von 50.000 km zur Erdoberfläche einzutreten. Dort konnten Daten über die Strahlung in dieser unerforschten Erdumlaufbahn gesammelt werden. Durch das Strahlungsexperiment wurden große Datenmengen erfasst, die derzeit durch LuxSpace ausgewertet werden. Die zweite Durchquerung des Van-Allen-Strahlungsgürtels beendete das Experiment nach 215 Stunden. Bei dem Triangulationsexperiment wurden wichtige neue Einblicke in das zugrundeliegende Verfahren gewonnen, die in künftigen Anwendungen genutzt werden könnten.

Am 4. November 2014 wurde die „Manfred Moon Memorial Mission“ (4M) nach einer Betriebsdauer von mehr als 250 Stunden erfolgreich abgeschlossen. Die 4M-Sonde, deren Sender noch funktionsfähig ist, hat jetzt eine sehr hohe elliptische Flugbahn um die Erde aufgenommen. Dabei umfliegt sie bei einem Apogäum (größte Entfernung der Erde) von 411.600 km und einem Perigäum (kleinste Entfernung) von 143.000 km einmal alle 17,5 Tage die Erde. Luxspace arbeitet zur Zeit an einer Wiedereintrittsprognose.

LuxSpace erhält Forschungsauftrag von der Europäischen Verteidigungsagentur (EDA)

LuxSpace erhielt am 5. November von der Europäischen Verteidigungsagentur (EDA) einen Forschungsauftrag für das SIMMO (System for Intelligent Maritime Monitoring) Projekt. Bei dem Projekt geht es um innovative Datenauswertungs- und Fusionsalgorithmen und deren Nutzung zur Schaffung eines erweiterten maritimen Gesamtbildes. Dabei steuert LuxSpace umfangreiches Know-how bei der Verarbeitung von AIS-Daten und anderen Datenquellen aus dem maritimen Bereich bei. Die Forschungsarbeiten werden in enger Abstimmung mit dem Fachbereich Informationssysteme an der Wirtschaftsuniversität Posen durchgeführt.

Der Forschungsauftrag hat einschließlich des Mitfinanzierungsanteils von LuxSpace ein Gesamtvolumen von 400.000 Euro. Die Projektdauer beträgt 14 Monate, wobei eine Verlängerung um weitere 9 Monate möglich ist.

CGS schließt Vertrag zur Realisierung des MicroWave Imager (MWI) ab

CGS SpA hat am 10. November mit der Airbus DS GmbH einen Vertrag zur Realisierung des sogenannten MicroWave Imager (MWI) für die zweite Generation der MetOp-Satelliten abgeschlossen.

Die MetOp-SG-Satelliten stellen das Raumsegment des Programms EUMETSAT Polar System Second Generation (EPS-SG) dar, das sich aus zwei Satellitenserien, dem sogenannten „Satellit A“ und dem „Satellit B“, zusammensetzt. Die Serie besteht nominal aus je drei Einheiten. Die MetOp-SG-Satelliten werden im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Raumfahrtagentur ESA und EUMETSAT entwickelt.

Es handelt sich beim MicroWave Imager um ein fortschrittliches Instrument, mit dem die Satelliten der Serie B ausgerüstet werden sollen und das für die nationalen Wetterdienste in Europa und darüber hinaus auch für internationale Nutzer und Forscher Wetter- und Klimadaten einer bisher unerreichten Qualität liefern soll.

Durch den Abschluss dieses Vertrages mit einem Gesamtwert von EUR 134 Mio. übernimmt CGS die Zuständigkeit für die Konzeption und die Entwicklung des MWI von Phase B2 bis zur endgültigen In-orbit-Verifikation dreier Flugmodelle zur Auslieferung an Airbus DS GmbH, den Generalunternehmer der MetOp SG-Satelliten.

Chancen- und Risikobericht

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2013 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Chancen- und Risikoprofil des OHB-Konzerns.

Ausblick Konzern 2014

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2014 einen weiteren Anstieg der adjustierten konsolidierten Gesamtleistung des OHB-Konzerns auf mehr als EUR 700 Mio. Die Gesamtleistung wurde um den Effekt aus der Entkonsolidierung der Aerotech Peissenberg auf EUR 700 Mio. (zuvor EUR 750 Mio.) adjustiert. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT bleiben unverändert und sollen 2014 mit mehr als EUR 56 Mio. und mehr als EUR 39 Mio. die Vorjahreswerte ebenfalls übertreffen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des positiven Ausblicks für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns nach IFRS

in TEUR	Q3/2014	Q3/2013	9M/2014	9M/2013
1. Umsatzerlöse	151.712	162.207	536.968	455.169
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.251	- 6.004	21.245	4.133
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.565	3.894	10.205	8.628
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.464	1.602	8.962	4.168
5. Gesamtleistung	162.992	161.699	577.380	472.098
6. Materialaufwand	98.632	93.319	371.996	272.121
7. Personalaufwand	40.966	45.605	129.493	134.479
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.796	3.858	10.210	11.497
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.586	10.304	35.167	30.060
10. Betriebsergebnis (EBIT)	10.012	8.613	30.514	23.941
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272	387	786	687
12. Sonstige Finanzaufwendungen	1.702	1.701	4.990	4.586
13. Währungsgewinne/-verluste	219	65	35	122
14. Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
15. Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0	0
16. Finanzergebnis	- 1.211	- 1.249	- 4.169	- 3.777
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.801	7.364	26.345	20.164
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.853	2.576	133	6.668
19. Konzernperiodenüberschuss	4.948	4.788	26.212	13.496
20. Anteile anderer Gesellschafter am Periodenergebnis	- 697	152	- 2.774	- 203
21. Konzernperiodenüberschuss nach Fremddanteilen	4.251	4.940	23.438	13.293
22. Konzerngewinnvortrag	107.747	83.892	88.560	75.538
23. Konzerngewinn	111.998	88.832	111.998	88.831
24. Anzahl der Aktien (in Stück)	17.387.600	17.387.600	17.387.600	17.387.600
25. Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,25	0,28	1,35	0,76
26. Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,25	0,28	1,35	0,76

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns nach IFRS

in TEUR	Q3/2014	Q3/2013	9M/2014	9M/2013
Konzernperiodenüberschuss	4.948	4.788	26.212	13.496
Differenzen aus der Währungsumrechnung	2	16	- 53	- 60
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	- 812	969	- 307	1.998
Cash Flow Hedges				
Recycling	0	0	0	- 40
Während des Geschäftsjahres erfasste Erträge/Aufwendungen	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	- 235	0	- 313
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 810	750	- 360	1.585
Gesamtergebnis	4.138	5.538	25.852	15.081
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der OHB AG	3.441	5.690	23.078	14.878
andere Gesellschafter	697	- 152	2.774	203

Kapitalflussrechnung des Konzerns nach IFRS

in TEUR	9M/2014	9M/2013
Betriebliches EBIT	30.514	23.941
Erträge aufgrund Entkonsolidierung	- 3.804	0
Gezahlte Ertragsteuern	- 8.292	- 6.832
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagevermögen	10.210	11.497
Veränderungen Pensionsrückstellung	75	305
Brutto Cash-Flow	28.703	28.911
Zunahme (-) der aktivierten Eigenleistungen	- 9.610	- 8.576
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 33.419	- 7.372
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	- 70.228	- 53.036
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	43.656	- 891
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	10.355	24.665
Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	53	- 4
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 30.490	- 16.303
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 8.945	- 6.761
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	906	728
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	760	627
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 7.279	- 5.406
Dividendenausschüttung	- 6.433	- 6.452
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 11.602	- 12.753
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	80.105	23.013
Beteiligung Konzernfremde	- 2.173	- 35
Zins- und sonstige Finanzausgaben	- 4.990	- 4.586
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	54.907	- 813
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	17.138	- 22.522
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 4.701	0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 8	61
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	54.259	86.236
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	66.688	63.775
Finanzmittelbestand inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen		
1. Januar	58.912	95.415
Veränderungen des Finanzmittelbestandes inkl. Wertpapiere und kurzfristige Finanzinvestitionen	12.661	- 26.650
30. September	71.573	68.765

Bilanz des Konzerns nach IFRS

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.687	7.687
Übrige immaterielle Vermögenswerte	44.621	42.174
Sachanlagen	54.270	70.282
At-Equity-Beteiligungen	683	683
Übrige Finanzanlagen	21.466	22.591
Anlagevermögen	128.727	143.417
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	2.023	2.277
Wertpapiere	1.657	1.631
Latente Steuern	15.086	10.398
Übrige langfristige Vermögenswerte	18.766	14.306
Anlagevermögen/langfristige Vermögenswerte	147.493	157.723
Vorräte	92.131	83.048
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321.749	269.355
Übrige Steuerforderungen	1.113	1.201
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	24.113	16.800
Wertpapiere	3.228	3.021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	66.688	54.259
Kurzfristige Vermögenswerte	509.022	427.684
Bilanzsumme	656.515	585.407
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	13.847	14.923
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	- 3.200	- 3.593
Eigene Anteile	- 781	- 781
Konzerngewinn	111.998	94.994
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	139.853	123.532
Anteile anderer Gesellschafter	10.097	9.173
Eigenkapital	149.950	132.705
Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	87.096	96.290
Langfristige sonstige Rückstellungen	1.949	3.269
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.573	12.898
Langfristige erhaltene Anzahlungen	1.826	3.038
Latente Steuerverbindlichkeiten	20.194	18.114
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	116.638	133.609
Kurzfristige Rückstellungen	28.627	29.764
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	131.387	67.965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.504	80.950
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	125.586	119.123
Steuerverbindlichkeiten	1.912	6.797
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	23.911	14.494
Kurzfristige Verbindlichkeiten	389.927	319.093
Bilanzsumme	656.515	585.407

Konzerneigenkapitalpiegel nach IFRS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	Konzern-gewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
Stand am 1.1.2013	17.468	15.094	521	- 6.234	81.991	- 781	108.059	9.299	117.358
Dividendenzahlung	0	0	0	0	- 6.452	0	- 6.452	0	- 6.452
Konzern-gesamtergebnis	0	0	0	1.732	13.293	0	15.025	24	15.049
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.9.2013	17.468	15.094	521	- 4.502	88.832	- 781	116.632	9.323	125.955
Stand am 1.1.2014	17.468	14.923	521	- 3.593	94.994	- 781	123.532	9.173	132.705
Dividendenzahlung	0	0	0	0	- 6.433	0	- 6.433	0	- 6.433
Konzern-gesamtergebnis	0	0	0	- 361	23.438	0	23.077	601	23.678
Übrige Veränderungen	0	- 1.076	0	753	0	0	- 323	323	0
Stand am 30.9.2014	17.468	13.847	521	- 3.201	111.999	- 781	139.853	10.097	149.950

Anhang

Allgemeine Informationen zum 9-Monatsbericht

Die OHB AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2014 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 12. November 2014 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB AG umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & München
- CGS S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LUXSPACE Sàrl, Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland AG, Bremen

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach §315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss

zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2014 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32% zugrunde gelegt.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2013 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2013 veröffentlicht.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §37y WpHG i.V.m. §37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG zur Zwischenberichterstattung:

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhält-

nissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, den 12. November 2014

Der Vorstand



Marco Fuchs
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Fritz Merkle
Vorstand



Ulrich Schulz
Vorstand

Finanztermine 2014 und 2015

9-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	13. November 2014
Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main	26. November 2014
Capital Market Day, Bremen	19. Februar 2015
Bilanzpressekonferenz zum Jahresabschluss 2014, Bremen	19. März 2015
DVFA Analystenkonferenz zum Jahresabschluss 2014, FFM	19. März 2015
3-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	13. Mai 2015
Hauptversammlung, Bremen	21. Mai 2015
6-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	13. August 2015
9-Monatsbericht/Analysten-Telefonkonferenz	11. November 2015
Analystenpräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main	23.-25. November 2015

Bildnachweis

Seite 4/5:	ESA-CNES-ARIANESPACE/Optique video du CSG-P BAUDON
Seite 9:	ESA-CNES-ARIANESPACE/Optique video du CSG-P PIRON
Seite 10:	NASA
Seite 11:	OHB System
Seite 13:	CC Meyer
Seite 14:	ESA-S. Corvaja, 2014
Seite 15:	OHB System
Seite 16:	@Astro_Reid
Seite 19:	OHB System AG
Seite 20:	CGS SpA
Seite 21:	Luxspace

*Die FOC (Full Operational Capability)-Phase des Galileo-Programms wird von der Europäischen Union finanziert und durchgeführt. Die Europäische Kommission und die europäische Weltraumagentur ESA haben eine Vereinbarung unterzeichnet, nach der die ESA als Entwicklungs- und Beschaffungsagentur im Auftrag der Kommission handelt. Die hier dargestellte Sichtweise spiegelt nicht zwangsläufig die offizielle Position der Europäischen Union und/ oder der ESA wider. „Galileo“ ist eine Schutzmarke unter der OHIMAnwendungsnummer 002742237 der EU und ESA.



OHB – Offizieller Partner
von Werder Bremen

OHB AG

Für Rückfragen:

Martina Lilienthal

Investor Relations

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8

28359 Bremen

Tel.: +49 (0)421 2020-720

Fax: +49 (0)421 2020-613

ir@ohb.de

Diesen 9-Monatsbericht und
weitere Informationen finden Sie
im Internet unter:
www.ohb.de